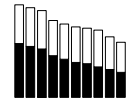


3.8 Diebstahlskriminalität



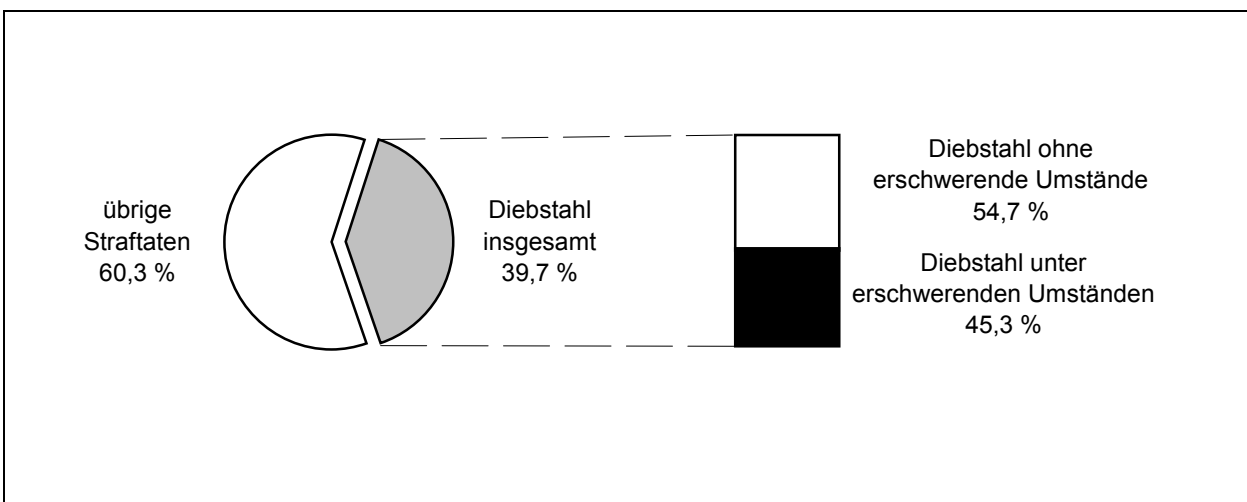
Diebstähle machten 2006 bundesweit 41,3 Prozent der Gesamtkriminalität aus. Von den 16 Bundesländern verzeichnete Bremen den höchsten Diebstahlsanteil (53,9 %). Bayern registrierte den geringsten Prozentsatz (33,2 %). In Sachsen waren 39,7 Prozent aller erfassten Straftaten Diebstahlsdelikte, ein Jahr zuvor 42,2 Prozent. Berechnet auf jeweils 100 000 Einwohner nahm der Freistaat Sachsen mit 2 856 Diebstählen in der absteigenden Rangfolge der Bundesländer den 12. Platz ein. Der Durchschnitt der neuen Bundesländer lag bei 3 180 Fällen, der der alten Länder einschließlich Berlin bei 3 152 Fällen.

Neben dem Anteil an der Gesamtkriminalität änderte sich in den zurückliegenden Jahren auch die Relation in der Schwere der Umstände, unter denen Diebstähle verübt wurden. Der Diebstahl unter erschwerenden Umständen ist seit 11 Jahren rückläufig. 2005 ging die Anzahl der schweren Diebstähle um 8,5 Prozent zurück, 2006 um 10,4 Prozent.

Tabelle 149: Entwicklung des Diebstahls nach der Schwere der Umstände

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle				Anteil am Diebstahl insgesamt in %	
		2006	2005	Änderung absolut	2006/2005 in %	2006	2005
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	66 784	72 447	- 5 663	7,8	54,7	54,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	55 285	61 714	- 6 429	10,4	45,3	46,0
****	Diebstahl insgesamt	122 069	134 161	- 12 092	9,0	100,0	100,0

Abbildung 44: Diebstahlsanteile 2006



Der Anteil der Versuche an den insgesamt gemeldeten Diebstählen lag 2006 bei 9,0 Prozent. Von den Diebstählen ohne erschwerende Umstände blieben 1 106 Fälle im Versuchsstadium stecken (1,7 %). Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen wurden 9 909 unvollendete Delikte registriert (17,9 %). Interpretiert man den Prozentsatz unvollendeter Fälle als Ausdruck erfolgreicher Präventivmaßnahmen, dürften 2006 Gegenstände in Kraftfahrzeugen, Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen sowie Boden-, Kellerräumen und Waschküchen besser als in den Jahren zuvor vor Diebstahl geschützt worden sein.

Tabelle 150: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Diebstahlsdelikten seit 2002

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Anteil der unvollendeten Fälle in %				
		2002	2003	2004	2005	2006
4**1	von Kraftwagen	33,9	32,7	31,3	28,9	29,3
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	23,1	23,1	25,1	26,1	26,8
425*	in/aus Geschäften	33,3	30,3	26,7	29,0	28,2
435*	Wohnungseinbruch	30,8	27,7	29,0	36,1	33,5
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	8,5	10,1	9,9	13,8	14,2
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	14,0	13,0	12,0	14,1	14,5

Tabelle 151: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	erfasste Fälle				Versuche in %	
		2006	2005	Änderung absolut	in %	2006	2005
3**1	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	363	419	-	56 13,4	5,5	2,9
3**2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	408	472	-	64 13,6	2,9	2,3
3**3	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	4 613	5 989	-	1 376 23,0	0,6	0,5
3**4	von Schusswaffen	5	3	+	2	-	33,3
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	5 899	6 108	-	209 3,4	0,1	0,1
3**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	10	6	+	4	-	-
3**7	von/aus Automaten	56	77	-	21	1,8	9,1
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	27	19	+	8	-	-
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	64	61	+	3	1,6	-
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2 556	2 223	+	333 15,0	2,4	2,4
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 470	1 514	-	44 2,9	1,4	0,8
320*	in/aus Kiosken	59	60	-	1	5,1	1,7
325*	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	26 119	28 139	-	2 020 7,2	1,1	1,0
326*	Ladendiebstahl	24 612	26 773	-	2 161 8,1	1,1	1,0
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	37	41	-	4	2,7	-
335*	in/aus Wohnungen	2 662	2 750	-	88 3,2	2,0	1,3
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 840	2 182	-	342 15,7	5,2	5,2
345*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 004	1 046	-	42 4,0	2,7	1,5
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	1 225	1 623	-	398 24,5	4,2	10,7
3730	von BtM aus Krankenhäusern	3	3	±	0	-	-
3750	von Rezepten für BtM	1	1	±	0	-	-
3950	Großviehdiebstahl	11	9	+	2	-	-

3.8 Diebstahlskriminalität

36,9 Prozent der einfachen Diebstahlsfälle betrafen ausgelegte Waren während der Geschäftszeit. Die Zahl der einfachen Ladendiebstähle sank um 2 161 (8,1 %) auf 24 612 Fälle und erreichte damit den niedrigsten Stand seit 1993.

Etwa jeder zweite Diebstahl unter erschwerenden Umständen (48,8 %) trat als Diebstahl von Kraftfahrzeugen, von Fahrrädern oder von Gegenständen in/aus Kraftfahrzeugen zu Tage.

Tabelle 152: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Erscheinungsformen

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	erfasste Fälle						Versuche in %	
		2006	2005	Änderung		absolut	in %	2006	2005
4**1	von Kraftwagen	1 767	2 181	-	414	19,0		29,3	28,9
4**2	von Mopeds/Krafträdern	1 597	1 938	-	341	17,6		4,9	5,0
4**3	von Fahrrädern	10 784	11 768	-	984	8,4		0,6	0,7
4**4	von Schusswaffen	12	14	-	2			-	-
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	1 534	1 554	-	20	1,3		0,3	-
4**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz- Papiere	2	2	±	0			-	-
4**7	von/aus Automaten	755	892	-	137	15,4		16,8	17,9
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	36	40	-	4			2,8	15,0
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Post- stellen und dergleichen	51	51	±	0			41,2	25,5
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	4 719	5 175	-	456	8,8		26,8	26,1
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	975	1 045	-	70	6,7		21,9	25,4
420*	in/aus Kiosken	349	400	-	51	12,8		27,2	26,8
425*	in/aus Warenhäusern, Verkaufs- räumen und Selbstbedienungsläden darunter	2 161	2 249	-	88	3,9		28,2	29,0
426*	Ladendiebstahl	575	489	+	86	17,6		4,9	5,1
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	69	102	-	33	32,4		13,0	12,7
435*	Wohnungseinbruch darunter	2 227	2 443	-	216	8,8		33,5	36,1
436*	Tageswohnungseinbruch	553	440	+	113	25,7		27,7	34,1
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	7 170	7 144	+	26	0,4		14,2	13,8
445*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 064	1 072	-	8	0,7		11,7	10,2
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	12 819	14 711	-	1 892	12,9		14,5	14,1
4710	von BtM aus Apotheken	1	1	±	0			100,0	-
4720	von BtM aus Arztpraxis	1	-	+	1			-	-
4730	von BtM aus Krankenhäusern	1	1	±	0			-	-
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	1	1	±	0			-	-
4950	Großviehdiebstahl	1	3	-	2			-	-

Der Diebstahl nahm mit einem Anteil von 39,7 Prozent erneut den ersten Platz im Kriminalitätsgeschehen Sachsens ein. 2006 wurden insgesamt 122 069 Fälle registriert, 12 092 weniger als im Vorjahr. Der Trend ist seit 1995 rückläufig. Von 2001 bis 2004 lagen die Rückgänge unter 5 Prozent. 2005 wurden 9,9 Prozent, im Berichtsjahr 9,0 Prozent Fälle weniger gezählt als im Jahr zuvor. Der Diebstahl von Fahrzeugen nahm 2006 um mehr als ein Zehntel ab.

Tabelle 153: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls insgesamt nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt	erfasste Fälle				Versuche in %	
		2006	2005	Änderung		2006	2005
				absolut	in %		
***1	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebr.	2 130	2 600	-	470	18,1	25,3
***2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	2 005	2 410	-	405	16,8	4,5
***3	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebr.	15 397	17 757	-	2 360	13,3	0,6
***4	von Schusswaffen	17	17	±	0		5,9
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	7 433	7 662	-	229	3,0	0,1
***6	von amtlichen Siegeln, Stempeln, Vor- drucken für Ausweise und Kfz-Papiere	12	8	+	4		-
***7	von/aus Automaten	811	969	-	158	16,3	15,8
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	63	59	+	4		10,2
05	in/aus Banken, Sparkassen, Post- stellen und dergleichen	115	112	+	3	2,7	19,1
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	7 275	7 398	-	123	1,7	18,2
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	2 445	2 559	-	114	4,5	9,6
20	in/aus Kiosken	408	460	-	52	11,3	24,0
25	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräu- men und Selbstbedienungsläden darunter	28 280	30 388	-	2 108	6,9	3,2
26	Ladendiebstahl	25 187	27 262	-	2 075	7,6	1,2
30	in/aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	106	143	-	37	25,9	9,4
35	in/aus Wohnungen	4 889	5 193	-	304	5,9	16,4
40	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	9 010	9 326	-	316	3,4	12,3
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	2 068	2 118	-	50	2,4	7,4
50	in/aus Kraftfahrzeugen	14 044	16 334	-	2 290	14,0	13,6
*550	an Kraftfahrzeugen	6 752	7 302	-	550	7,5	1,5
*710	von BtM aus Apotheken	1	1	±	0		100,0
*720	von BtM aus Arztpraxen	1	-	+	1		-
*730	von BtM aus Krankenhäusern	4	4	±	0		-
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	2	2	±	0		-
90	Taschendiebstahl	2 646	2 631	+	15	0,6	0,4
*950	Großviehdiebstahl	12	12	±	0		-

Abbildung 45: Diebstahl insgesamt nach dem Tatort

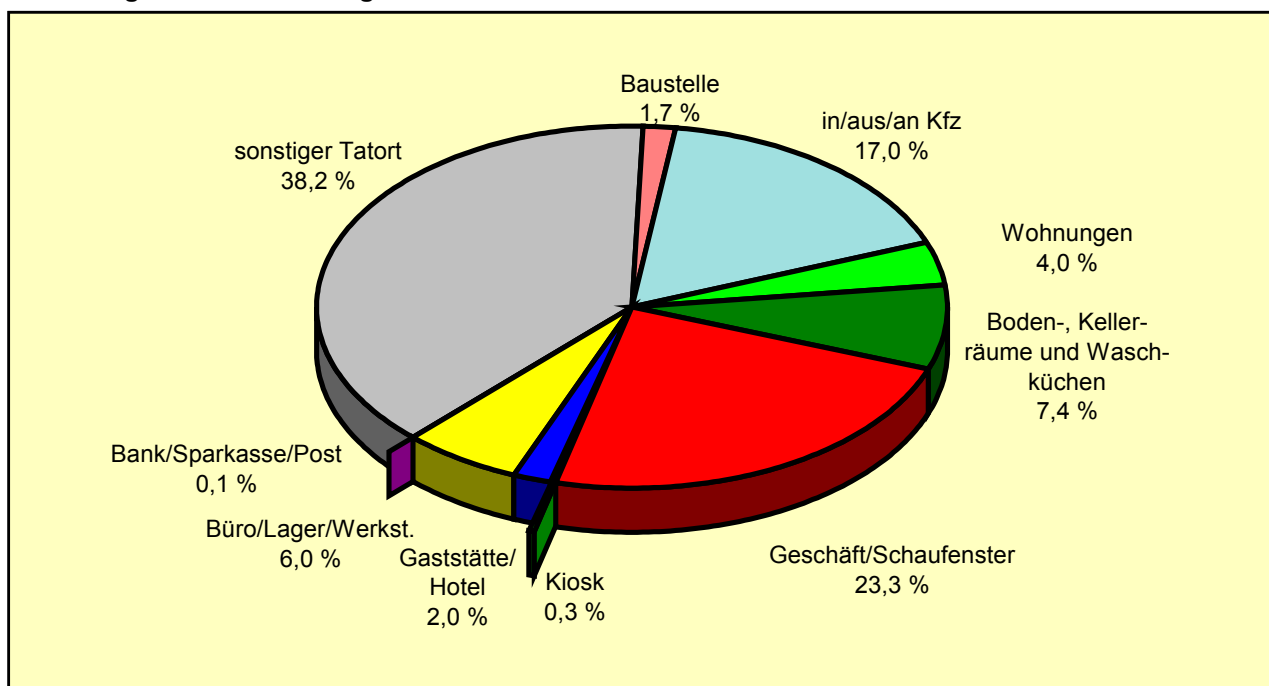


Tabelle 154: Häufigkeitszahlen der Diebstahlsdelikte im Bundesvergleich

	Anzahl der Diebstähle je 100 000 Einwohner 2006		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
Sachsen	1 563	1 294	2 856
alte Bundesländer mit Berlin	1 670	1 481	3 152
neue Bundesländer	1 562	1 618	3 180
Bund gesamt	1 653	1 503	3 156

Die sächsische Häufigkeitszahl des Diebstahls ohne erschwerende Umstände entsprach dem Mittelwert der neuen Bundesländer. In Mecklenburg-Vorpommern (HZ = 1 781) und Sachsen-Anhalt (HZ = 1 728) war die Bevölkerung aber stärker betroffen als in Sachsen. Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden im Freistaat seltener begangen als im Durchschnitt der alten und neuen Bundesländer. Die Kriminalitätsbelastung fiel in Sachsen jedoch wesentlich höher aus als beispielsweise in Bayern (HZ = 582) oder Baden-Württemberg (HZ = 793).

Tabelle 155: Diebstahlskriminalität nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	erfasste Fälle des Diebstahls				insgesamt	
	ohne erschw. Umstände absolut	in %	unter erschw. Umständen absolut	in %	absolut	in %
unter 20 000	19 547	29,3	17 532	31,7	37 079	30,4
20 000 bis u. 100 000	17 248	25,8	11 914	21,6	29 162	23,9
100 000 bis u. 500 000	16 372	24,5	11 809	21,4	28 181	23,1
500 000 und mehr	13 602	20,4	14 025	25,4	27 627	22,6
Tatort unbekannt	15	0,0	5	0,0	20	0,0
Sachsen insgesamt	66 784	100,0	55 285	100,0	122 069	100,0

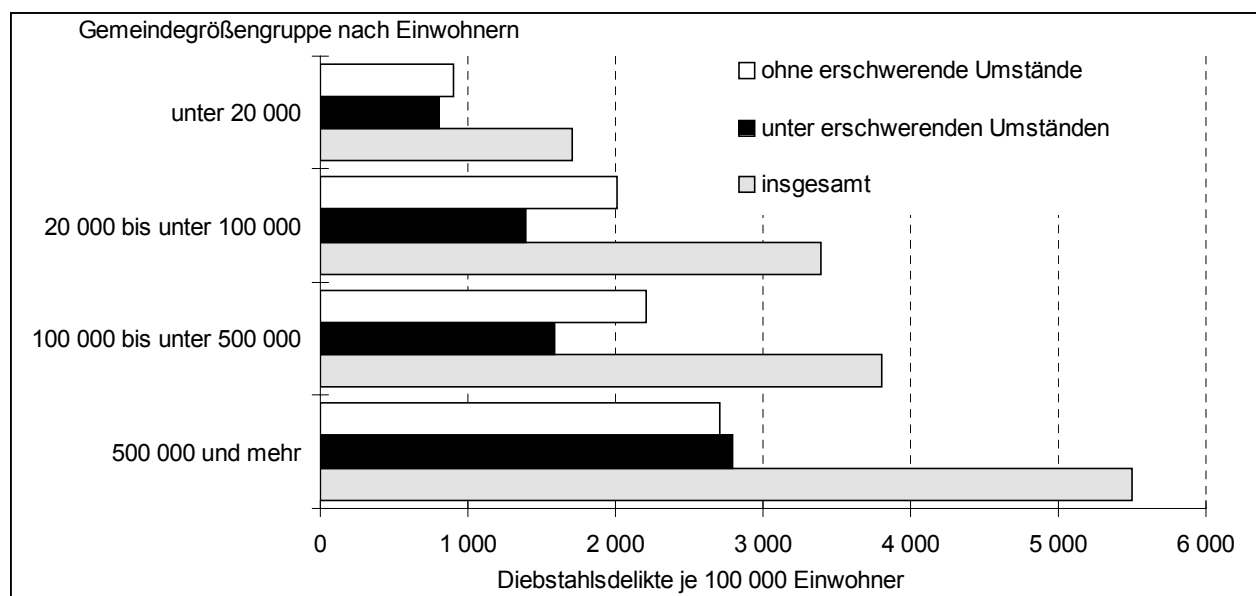
Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen am Diebstahl insgesamt lag in der Gruppe der Gemeinden ab 500 000 Einwohner mit 50,8 Prozent am höchsten. In Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern waren es durchschnittlich 47,3 Prozent, in Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohner 40,9 Prozent und in Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohner 41,9 Prozent.

Die Bevölkerung der unteren Gemeindegrößenklasse war statistisch nicht annähernd halb so hoch durch einfachen Diebstahl betroffen wie die Einwohner in den mittleren und großen Städten. Beim schweren Diebstahl fielen die Unterschiede weniger stark, aber immer noch sehr deutlich aus.

Tabelle 156: Fälle des Diebstahls je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Häufigkeitszahl des Diebstahls					
	ohne erschwerende Umstände		unter erschwerenden Umständen		insgesamt	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
unter 20 000	901	924	808	892	1 709	1 815
20 000 bis u. 100 000	2 006	2 184	1 386	1 590	3 392	3 775
100 000 bis u. 500 000	2 207	2 690	1 592	2 297	3 799	4 987
500 000 und mehr	2 706	-	2 790	-	5 496	-

Abbildung 46: Häufigkeitszahlen der Diebstahlsdelikte nach Gemeindegrößengruppen



2006 bewegte sich die Häufigkeitszahl des Diebstahls insgesamt

in	224	Gemeinden	(43,8 %)	von	0 bis 1 000,
in	179	Gemeinden	(35,0 %)	von	1 001 bis 2 000,
in	63	Gemeinden	(12,3 %)	von	2 001 bis 3 000,
in	27	Gemeinden	(5,3 %)	von	3 001 bis 4 000,
in	14	Gemeinden	(2,7 %)	von	4 001 bis 5 000,
in	3	Gemeinden	(0,6 %)	von	5 001 bis 6 000,
in	1	Gemeinden	(0,2 %)	von	6 001 bis 7 000.

Am stärksten war die Gemeinde Weischlitz belastet (HZ = 6 285, darunter 84,8 % Ladendiebstahl). Es folgten mit ebenfalls mehr als 5 000 Fällen auf 100 000 Einwohner die Städte Leipzig, Markkleeberg und Grimma. Zur Gemeinde Waldkirchen/Erzgebirge wurden keine Diebstähle registriert.

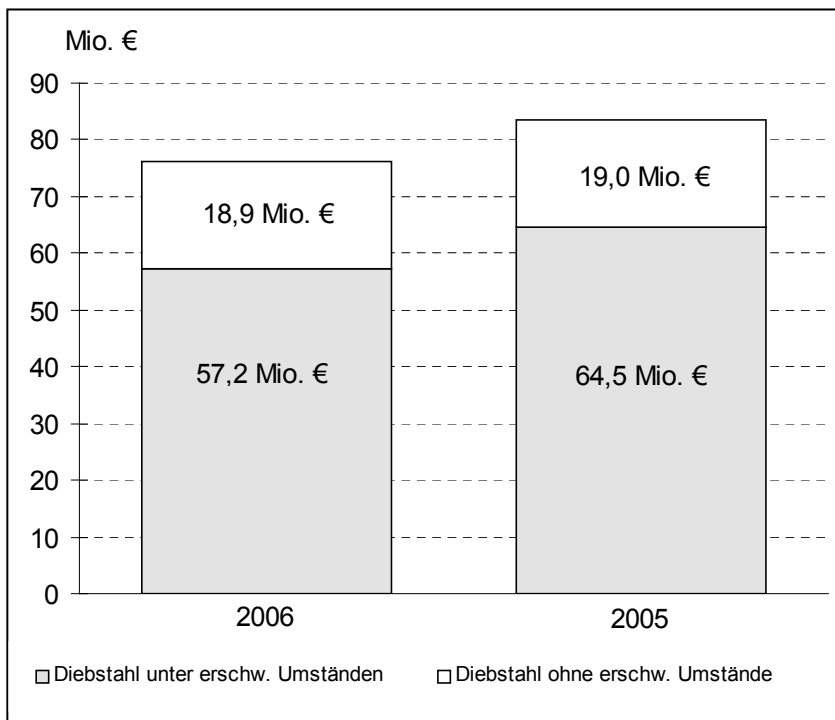
3.8 Diebstahlskriminalität

Zu den im Freistaat registrierten 111 054 vollendeten Diebstählen wurde ein Gesamtschaden von 76,1 Mio. € gemeldet. Rein rechnerisch ergab sich ein Durchschnitt von 685 € pro Fall. 2005 lag die Schadenssumme bei 83,5 Mio. €, der Mittelwert betrug 686 €. In der Gesamtzahl aller Diebstähle mit Schadenserfassung überwogen wie in den Jahren zuvor die Fälle mit einer Schadenshöhe von 50 bis unter 500 €. Es folgten Fälle mit einer Schadenserfassung von weniger als 15 €.

Tabelle 157: Diebstahl insgesamt nach Schadensklassen

		vollendete Fälle insgesamt	davon mit einem Schaden von ... bis unter ... €						
			1	15	50	500	5 000	50 000	
			15	50	500	5 000	50 000	und mehr	
Anzahl	2006	111 054	24 944	13 911	50 127	19 447	2 507	118	
	2005	121 820	27 044	14 865	56 075	20 831	2 900	105	
Änderung	absolut	- 10 766	- 2 100	- 954	- 5 948	- 1 384	- 393	+ 13	
	in %	8,8	7,8	6,4	10,6	6,6	13,6	12,4	
% -Anteil	2006	100,0	22,5	12,5	45,1	17,5	2,3	0,1	
	2005	100,0	22,2	12,2	46,0	17,1	2,4	0,1	

Abbildung 47: Schadenssummen durch Diebstahl 2006 und 2005



Mit 15,5 Mio. € entfiel rund ein Fünftel (20,4 %) des registrierten Diebstahlschadens auf den Diebstahl von Kraftwagen. 2005 wurden Kraftwagen im Gesamtwert von 18,5 Mio. € entwendet.

Den zweitgrößten Posten in der Schadensbilanz füllte mit 11,5 Mio. € der Diebstahl in bzw. aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen aus (2005: 12,1 Mio. €). Es folgten Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen mit 9,6 Mio. € (2005: 9,9 Mio. €) und Diebstahl von Fahrrädern mit 6,4 Mio. € (2005: 7,1 Mio. €). Diebstähle auf Baustellen hinterließen 4,4 Mio. € Schaden (2005: 4,7 Mio. €) und Diebstähle in/aus Wohnungen 4,2 Mio. € (2005: 5,8 Mio. €).

Der Schaden durch Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden lag bei 3,8 Mio. € (2005: 4,2 Mio. €). 28,2 Prozent der Summe bzw. 1,1 Mio. € entfielen auf Ladendiebstahl, d. h. den Diebstahl ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit.

Reichlich jeder dritte Diebstahl wurde aufgeklärt. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen verliefen die Ermittlungen nur in jedem fünften Fall erfolgreich. Insgesamt konnte zu 75 557 Diebstahlshandlungen kein Tatverdächtiger ermittelt werden. Lässt man einfache Ladendiebstähle, bei denen die Tatverdächtigen zum Zeitpunkt der Anzeigeerstattung meist schon bekannt waren, außer Acht, so ergibt sich für Diebstahl ohne erschwerende Umstände eine durchschnittliche Aufklärungsquote von 24,7 Prozent.

Tabelle 158: Aufgeklärte Fälle und ermittelte Tatverdächtige bei Diebstahl

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2006	2005	2006	2005	2006	2005
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	34 057	37 124	51,0	51,2	29 527	31 681
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	12 455	13 157	22,5	21,3	6 840	7 145
****	Diebstahl insgesamt	46 512	50 281	38,1	37,5	34 282	36 553

Zu den Deliktsfeldern mit besonders niedrigen Aufklärungsquoten zählten

Diebstahl auf Baustellen	(Aufklärungsquote 2006: 17,2 %),
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	(15,4 %),
Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	(14,4 %),
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	(13,7 %),
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	(10,4 %),
Taschendiebstahl	(4,5 %).

Tabelle 159: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (absolut)

Anzahl der Tatverdächtigen	Anzahl der Tatverdächtigen bei Diebstahl ...			Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	% - Anteil der wegen Diebstahls ermittelten TV an allen TV	
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt		2006	2005
männlich	20 507	6 238	24 820	88 698	28,0	29,4
weiblich	9 020	602	9 462	29 193	32,4	34,3
Kinder	2 057	260	2 207	3 812	57,9	55,6
Jugendliche	5 007	1 521	5 951	13 665	43,5	44,6
Heranwachsende	3 075	1 271	3 938	13 870	28,4	29,8
Erwachsene	19 388	3 788	22 186	86 544	25,6	27,2
insgesamt	29 527	6 840	34 282	117 891	29,1	30,6

Tabelle 160: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (prozentual)

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	davon in Prozent					
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendl.	Heranwachs.	Erw.
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	29 527	69,5	30,5	7,0	17,0	10,4	65,7
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 840	91,2	8,8	3,8	22,2	18,6	55,4
****	Diebstahl insgesamt	34 282	72,4	27,6	6,4	17,4	11,5	64,7
----	Straftaten insgesamt	117 891	75,2	24,8	3,2	11,6	11,8	73,4

3.8 Diebstahlskriminalität

Die Erkenntnis aus den zurückliegenden Jahren, wonach sich der Personenkreis der Tatverdächtigen bei Diebstahl in Abhängigkeit von der Schwere der Tatumstände verschieden strukturiert, bestätigte sich. Jugendliche, heranwachsende und insbesondere männliche Tatverdächtige waren bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen deutlich stärker vertreten als bei einfachen Diebstählen.

32,4 Prozent aller im Freistaat Sachsen ermittelten weiblichen Tatverdächtigen traten im Zusammenhang mit Diebstahlsdelikten in Erscheinung. Bei Kindern und Jugendlichen lag der Anteil noch höher (57,9 % bzw. 43,5 %). Von den männlichen Tatverdächtigen waren es 28,0 Prozent.

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten fast drei Viertel allein. 26,1 Prozent begingen Diebstahls-handlungen gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

Tabelle 161: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2006	2005	2006	2005	2006	2005
3**1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	270	302	74,4	72,1	314	342
3**2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	151	172	37,0	36,4	196	217
3**3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	883	1 067	19,1	17,8	809	1 041
3**4	von Schusswaffen	1	3	20,0	100,0	1	4
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	902	923	15,3	15,1	766	868
3**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vor- drucken für Ausweise und Kfz-Papiere	6	4	60,0	66,7	7	3
3**7	von/aus Automaten	18	9	32,1	11,7	27	14
3**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Ge- genständen	10	7	37,0	36,8	13	10
305*	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	13	23	20,3	37,7	15	26
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	773	740	30,2	33,3	707	748
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	315	295	21,4	19,5	350	340
320*	in/aus Kiosken	20	24	33,9	40,0	29	43
325*	in/aus Geschäften	23 852	26 180	91,3	93,0	20 976	22 532
326*	Ladendiebstahl	23 633	25 933	96,0	96,9	20 799	22 346
330*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	12	11	32,4	26,8	13	11
335*	in/aus Wohnungen	1 828	1 907	68,7	69,3	1 999	2 029
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Wasch- küchen	278	358	15,1	16,4	314	383
345*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	207	229	20,6	21,9	266	325
350*	in/aus Kraftfahrzeugen	216	259	17,6	16,0	244	315
3730	von BtM aus Krankenhäusern	2	1	66,7	33,3	2	1
3750	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	1	100,0	100,0	1	1
3950	Großviehdiebstahl	2	3	18,2	33,3	2	3

Tabelle 162: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2006	2005	2006	2005	2006	2005
4**1	von Kraftwagen	445	621	25,2	28,5	508	577
4**2	von Mopeds/Krafträdern	418	568	26,2	29,3	452	619
4**3	von Fahrrädern	1 330	1 497	12,3	12,7	936	1 032
4**4	von Schusswaffen	5	6	41,7	42,9	14	7
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	246	217	16,0	14,0	228	175
4**6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Pa- piere	2	1	100,0	50,0	5	2
4**7	von/aus Automaten	194	193	25,7	21,6	247	250
4**8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	10	12	27,8	30,0	13	10
405*	in/aus Banken, Sparkassen, Post- stellen und dergleichen	15	18	29,4	35,3	17	41
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 429	1 373	30,3	26,5	1 045	1 031
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	225	285	23,1	27,3	261	320
420*	in/aus Kiosken	100	130	28,7	32,5	145	184
425*	in/aus Geschäften	961	1 004	44,5	44,6	838	819
426*	darunter Ladendiebstahl	530	448	92,2	91,6	333	321
430*	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	16	33	23,2	32,4	21	48
435*	Wohnungseinbruch	794	855	35,7	35,0	813	839
436*	darunter Tageswohnungseinbruch	168	133	30,4	30,2	197	166
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 516	1 319	21,1	18,5	704	757
445*	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Bau- stellen	149	150	14,0	14,0	186	219
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	1 713	1 686	13,4	11,5	704	802
4720	von BtM aus Arztpraxen	1	-	100,0	-	2	-
4750	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	-	100,0	-	2	-
4950	Großviehdiebstahl	-	1	-	33,3	-	3

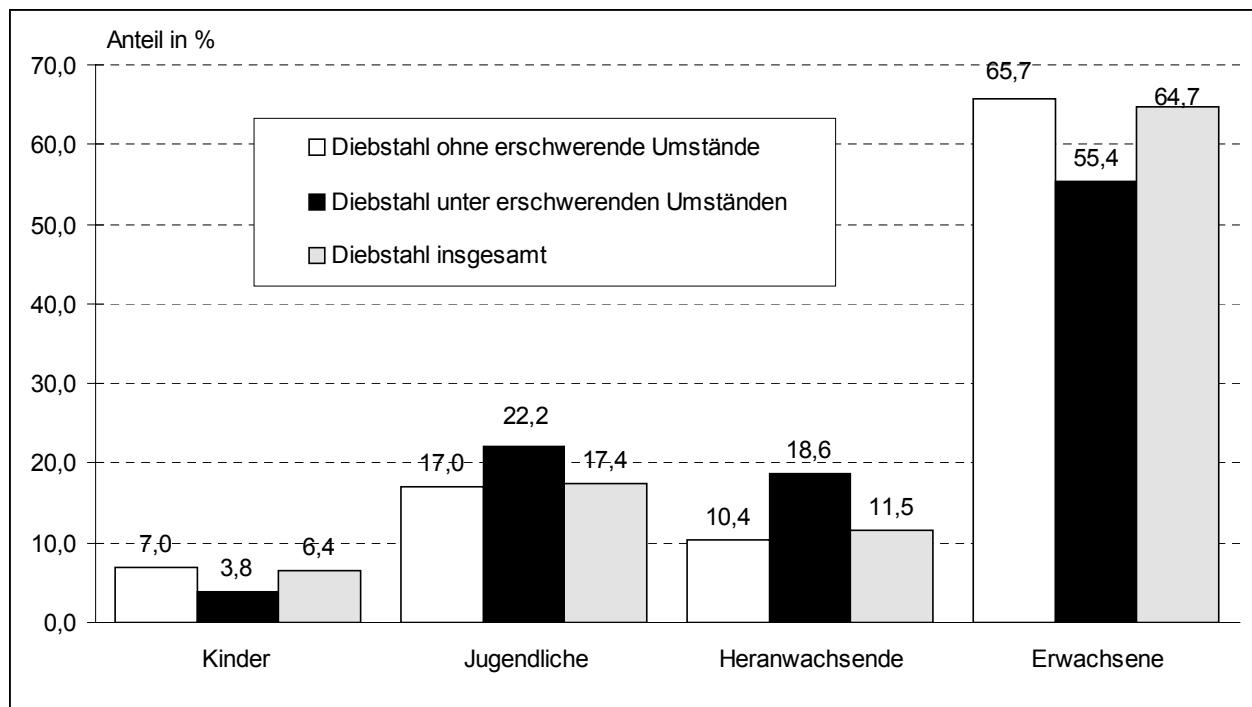
88,3 Prozent aller aufgeklärten Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden von Personen begangen, die der Polizei wegen früherer oder weiterer Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren. 2005 lag dieser Anteil bei 92,6 Prozent. Alleinhandeln spielte eine größere Rolle als im Vorjahr. Der Prozentsatz der Fälle, die von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen begangen wurden, ging von 43,3 auf 40,2 zurück. Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände lagen die entsprechenden Anteile weitaus niedriger. 56,9 Prozent der aufgeklärten Fälle wurden von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Personen begangen, 13,2 Prozent von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen.

Die Schadenssumme aller ungeklärt abgeschlossenen vollendeten Diebstahlsdelikte lag 2006 bei 60,7 Mio. €. Sie beinhaltet u. a. 43 Kraftwagendiebstähle, 13 Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen sowie 3 Diebstähle in/aus Kraftfahrzeugen mit registrierten Einzelschäden von jeweils mindestens 50 000 €.

Tabelle 163: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl insgesamt im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl insgesamt	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2006	2005	2006	2005	2006	2005
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	715	923	33,6	35,5	790	889
***2	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	569	740	28,4	30,7	610	775
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	2 213	2 564	14,4	14,4	1 603	1 909
***4	von Schusswaffen	6	9	35,3	52,9	15	11
***5	von unbaren Zahlungsmitteln	1 148	1 140	15,4	14,9	960	1 010
***6	von amtlichen Siegeln, Stempeln und Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	8	5	66,7	62,5	12	5
***7	von/aus Automaten	212	202	26,1	20,8	273	264
***8	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	20	19	31,7	32,2	26	20
05	in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen	28	41	24,3	36,6	32	67
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2 202	2 113	30,3	28,6	1 686	1 710
15	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	540	580	22,1	22,7	601	652
20	in/aus Kiosken	120	154	29,4	33,5	167	221
25	in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden darunter	24 813	27 184	87,7	89,5	21 511	23 067
26	Ladendiebstahl	24 163	26 381	95,9	96,8	20 940	22 487
30	in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	28	44	26,4	30,8	34	59
35	in/aus Wohnungen	2 622	2 762	53,6	53,2	2 728	2 787
40	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 794	1 677	19,9	18,0	971	1 080
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	356	379	17,2	17,9	440	522
50	in/aus Kraftfahrzeugen	1 929	1 945	13,7	11,9	912	1 058
*550	an Kraftfahrzeugen	703	808	10,4	11,1	549	685
*720	von BtM aus Arztpraxen	1	-	100,0	-	2	-
*730	von BtM aus Krankenhäusern	2	1	50,0	25,0	2	1
*750	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	2	1	100,0	50,0	3	1
90	Taschendiebstahl	119	128	4,5	4,9	127	133
*950	Großviehdiebstahl	2	4	16,7	33,3	2	6

An 6,0 Prozent aller aufgeklärten Diebstahlsdelikte waren Kinder als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche an 19,5 Prozent, Heranwachsende an 16,1 Prozent, Erwachsene an 67,9 Prozent. In 2 314 aufgeklärten Fällen handelten nichterwachsene und erwachsene Tatverdächtige gemeinsam. Diebstähle mit Beteiligung von Kindern verursachten einen Schaden von durchschnittlich 96 € je aufgeklärten Fall. Bei Jugendlichen betrug der mittlere Schaden ca. 228 €, bei Heranwachsenden 472 € und bei Erwachsenen 459 €.

Abbildung 48: Anteile der Altersgruppen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen

Personengruppe	TVBZ 2006 - Diebstahl ...		
	insgesamt	ohne erschw. Umstände	unter erschw. Umständen
dt. Bevölkerung ab 8 Jahre und zwar	788	686	151
männlich	1 170	978	283
weiblich	432	412	27
Kinder	1 374	1 280	164
Jugendliche	3 120	2 624	804
Heranwachsende	2 191	1 710	712
Erwachsene	573	508	89

Tabelle 164: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung des Freistaates bei Diebstahl

2006 traten in Sachsen rund ein Prozent der deutschen Kinder im Alter ab 8 Jahren, drei Prozent der deutschen Jugendlichen und zwei Prozent der deutschen Heranwachsenden mit Diebstahlsdelikten polizeilich in Erscheinung.

Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen verringerte sich von 11,1 auf 9,9 Prozent. Insgesamt wurden 3 411 Tatverdächtige ohne deutsche Staatsbürgerschaft registriert, 645 weniger als 2005 (- 15,9 %). Sie kamen zu 27,7 Prozent aus Polen (946 Tatverdächtige), zu 18,7 Prozent aus der Tschechischen Republik (637 Tatverdächtige), zu 6,2 Prozent aus der Russischen Föderation (213 Tatverdächtige) und zu 5,3 Prozent aus Vietnam (180 Tatverdächtige).

Reichlich jeder dritte Nichtdeutsche (36,8 Prozent $\approx$ 1 254 Personen) hielt sich zur Tatzeit als Tourist oder Durchreisender im Freistaat auf. 14,7 Prozent (502 Personen) waren Asylbewerber und 35,2 Prozent (1 199 Personen) gehörten zur Gruppe „Sonstige“¹.

Beim Vergleich der altersmäßigen Zusammensetzung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen fällt die geringe Delinquenz ausländischer Kinder auf. Wegen Diebstahls wurden insgesamt 118 Nichtdeutsche im Alter unter 14 Jahren bekannt, 95 von ihnen im Zusammenhang mit Ladendiebstahl. Jugendliche waren ebenfalls relativ wenig vertreten.

¹ siehe Fußnote zu Tabelle 79 Seite 71

Tabelle 165: Struktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Diebstahl

Personengruppe	ermittelte Tatverdächtige mit der Staatsbürgerschaft			
	„deutsch“		„nichtdeutsch“	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
männliche Tatverdächtige	22 126	71,7	2 694	79,0
weibliche Tatverdächtige	8 745	28,3	717	21,0
Kinder	2 089	6,8	118	3,5
Jugendliche	5 646	18,3	305	8,9
Heranwachsende	3 577	11,6	361	10,6
Erwachsene	19 559	63,4	2 627	77,0
Tatverdächtige insgesamt	30 871	100,0	3 411	100,0

Strukturunterschiede zu den deutschen Tatverdächtigen sind auch erkennbar, wenn man die große Gruppe der Touristen/Durchreisenden sowie Personen mit illegalem Aufenthalt und Angehörige der Stationierungstreitkräfte ausklammert und allein die nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen betrachtet. Dann verbleiben 98 Kinder (6,3 %), 160 Jugendliche (10,3 %), 130 Heranwachsende (8,3 %) und 1 169 Erwachsene (75,1 %). 1 158 von ihnen waren männlich (74,4 %).

Die folgende Tabelle widerspiegelt die regionale Verteilung des Diebstahls auf die Polizeidirektionen. Sichtbar werden dabei zum einen die unterschiedlichen Anteile der PD-Bereiche an der Diebstahlskriminalität Sachsens, zum anderen die Anteile der Diebstahlsformen innerhalb der Polizeidirektionen.

Tabelle 166: Prozentanteile des Diebstahls nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
PD Chemnitz-Erzgebirge	17,6	16,2	17,0	20,8	15,8	36,7
PD Dresden	16,8	14,3	15,6	24,2	17,1	41,3
PD Leipzig	20,4	25,4	22,6	22,3	23,0	45,3
PD Oberes Elbtal-Osterzg.	8,6	9,5	9,0	19,3	17,8	37,0
PD Oberlausitz-Niederschsl.	14,9	10,1	12,7	22,9	12,9	35,8
PD Südwestsachsen	11,0	8,4	9,8	21,6	13,7	35,3
PD Westsachsen	10,8	16,0	13,2	19,5	23,9	43,4
Freistaat Sachsen	100,0	100,0	100,0	21,7	18,0	39,7

Tabelle 167: Prozentanteile des Diebstahls nach Regierungsbezirken

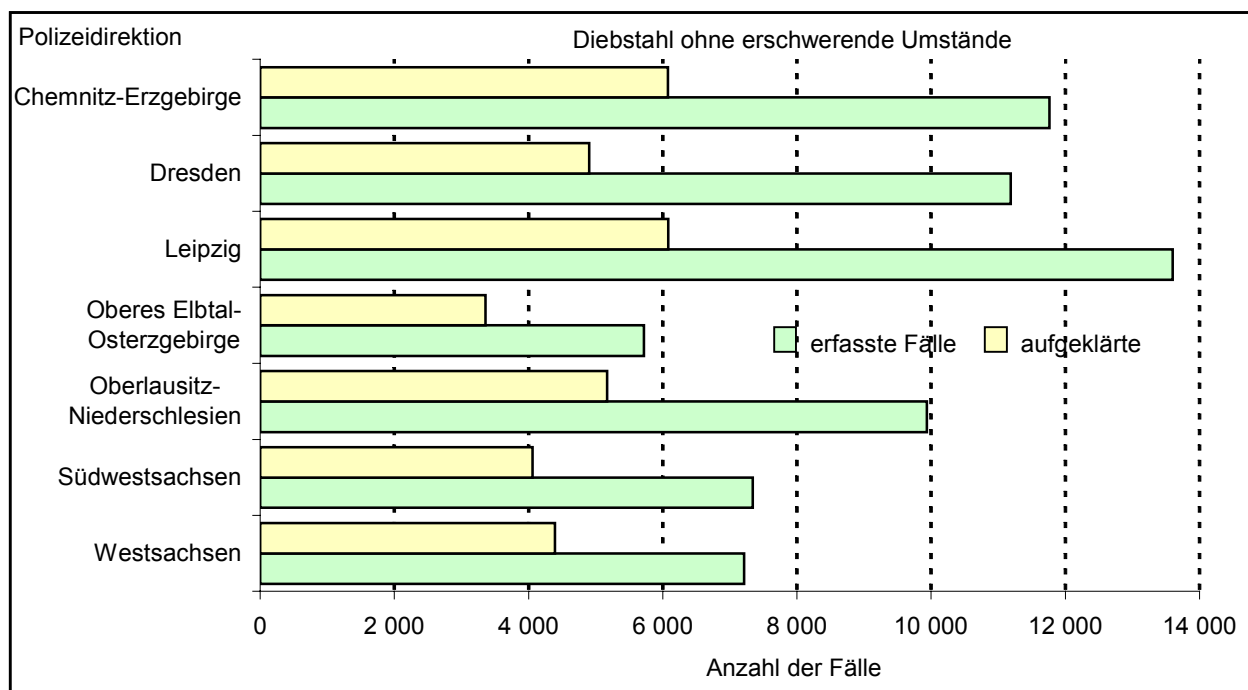
Region	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
Regierungsbezirk Chemnitz	28,6	24,6	26,8	21,1	15,0	36,2
Regierungsbezirk Dresden	40,2	34,0	37,4	22,5	15,7	38,3
Regierungsbezirk Leipzig	31,2	41,4	35,8	21,2	23,4	44,6

Tabelle 168: Regionale Verteilung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 06/05	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	11 767	17,6	51,6	1 280	- 843	6,7
PD Dresden	11 189	16,8	43,8	2 260	- 944	7,8
PD Leipzig	13 602	20,4	44,7	2 706	- 1 393	9,3
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	5 723	8,6	58,7	1 086	- 1 072	15,8
PD Oberlausitz-Niederschlesien	9 936	14,9	52,0	1 551	- 1 270	11,3
PD Südwestsachsen	7 343	11,0	55,3	1 189	- 361	4,7
PD Westsachsen	7 209	10,8	61,0	1 262	+ 219	3,1
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	66 784	100,0	51,0	1 563	- 5 663	7,8

Tabelle 169: Entwicklung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Regierungsbezirken

Region	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 06/05	
	absolut	in %			absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	19 110	28,6	53,1	1 243	- 1 204	5,9
Regierungsbezirk Dresden	26 848	40,2	50,0	1 615	- 3 286	10,9
Regierungsbezirk Leipzig	20 811	31,2	50,4	1 938	- 1 174	5,3

Abbildung 49: Erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 170: Regionale Verteilung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle absolut	in %	AQ in %	HZ	Fallentwicklung 06/05 absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	8 957	16,2	28,0	974	- 2 125	19,2
PD Dresden	7 908	14,3	24,0	1 597	+ 264	3,5
PD Leipzig	14 025	25,4	12,1	2 790	- 2 000	12,5
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	5 278	9,5	28,4	1 002	- 1 012	16,1
PD Oberlausitz-Niederschlesien	5 589	10,1	27,1	873	- 979	14,9
PD Südwestsachsen	4 650	8,4	26,1	753	- 473	9,2
PD Westsachsen	8 873	16,0	23,8	1 553	- 105	1,2
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	55 285	100,0	22,5	1 294	- 6 429	10,4

Tabelle 171: Entwicklung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Regierungsbezirken

Region	erfasste Fälle absolut	in %	AQ in %	HZ	Fallentwicklung 06/05 absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	13 607	24,6	27,4	885	- 2 598	16,0
Regierungsbezirk Dresden	18 775	34,0	26,1	1 129	- 1 727	8,4
Regierungsbezirk Leipzig	22 898	41,4	16,7	2 132	- 2 105	8,4

Abbildung 50: Erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen

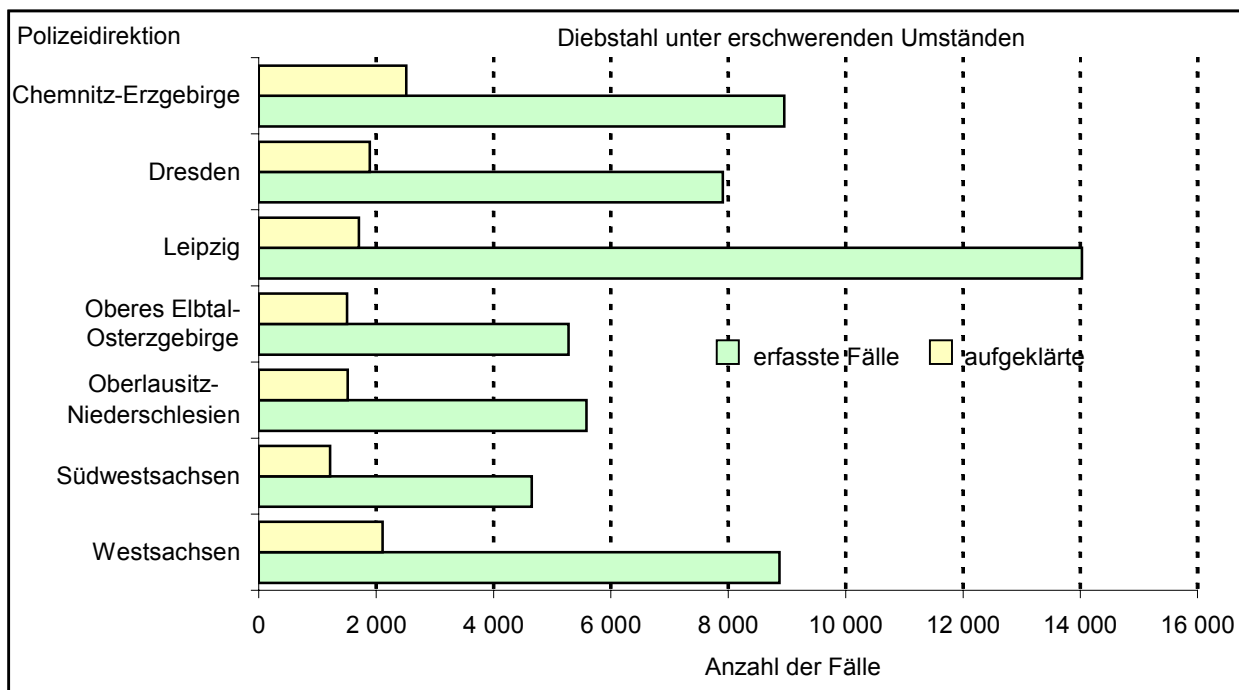
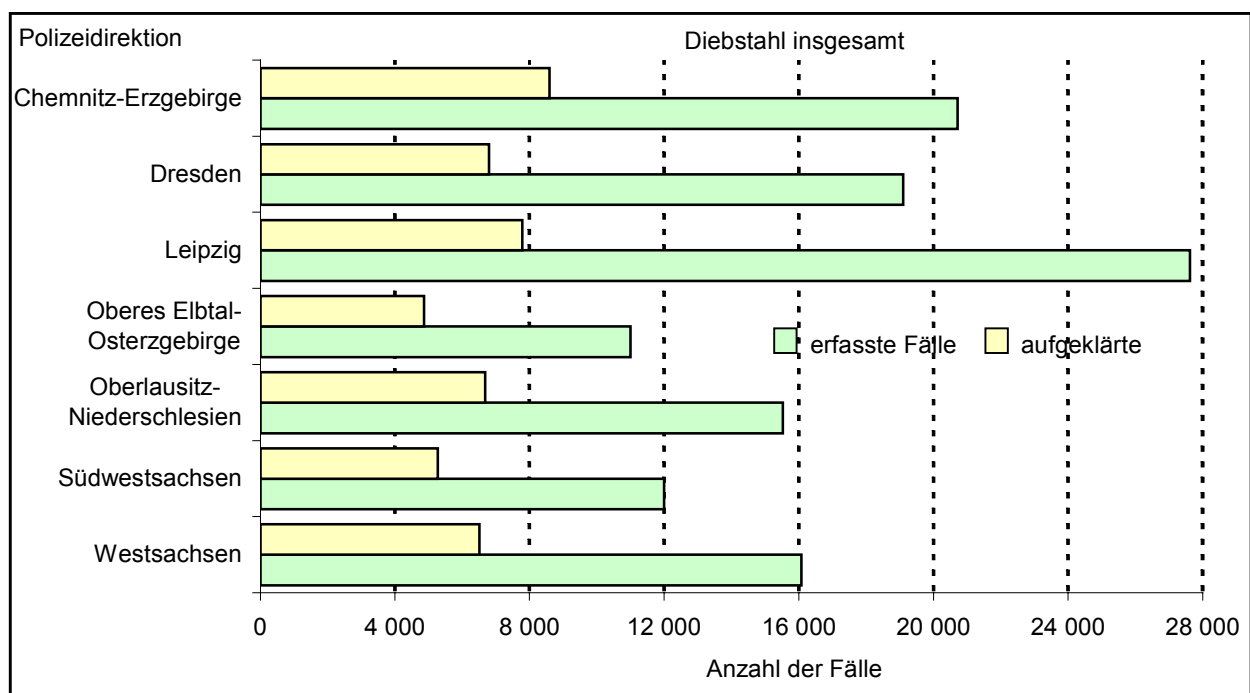


Tabelle 172: Regionale Verteilung der Diebstahlsdelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 06/05		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz-Erzgebirge	20 724	17,0	41,4	2 253	-	2 968	12,5
PD Dresden	19 097	15,6	35,6	3 857	-	680	3,4
PD Leipzig	27 627	22,6	28,2	5 496	-	3 393	10,9
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	11 011	9,0	44,2	2 090	-	2 084	15,9
PD Oberlausitz-Niederschlesien	15 525	12,7	43,1	2 424	-	2 249	12,7
PD Südwestsachsen	11 993	9,8	44,0	1 942	-	834	6,5
PD Westsachsen	16 082	13,2	40,5	2 814	+	114	0,7
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	122 069	100,0	38,1	2 856	-	12 092	9,0

Tabelle 173: Entwicklung der Diebstahlsdelikte insgesamt nach Regierungsbezirken

Region	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 06/05		
	absolut	in %			absolut	in %	
Regierungsbezirk Chemnitz	32 717	26,8	42,4	2 128	-	3 802	10,4
Regierungsbezirk Dresden	45 623	37,4	40,2	2 744	-	5 013	9,9
Regierungsbezirk Leipzig	43 709	35,8	32,7	4 069	-	3 279	7,0

Abbildung 51: Erfasste und aufgeklärte Diebstahlsdelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

Die hohen Fallzahlen der PD-Bereiche Leipzig und Dresden sind Ausdruck gehäufte Diebstahlskriminalität in den beiden sächsischen Großstädten. In der Messestadt Leipzig wurden wesentlich mehr Delikte registriert als in der Landeshauptstadt. 50,8 Prozent verliefen unter erschwerenden Umständen. In Dresden waren es 41,4 Prozent.

Abbildung 52: Häufigkeitszahlen des Diebstahls nach Polizeidirektionen

